

Die geplanten Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion müssen in der vorliegenden Liste beschrieben werden. Diese Liste wird nach der Genehmigung des Antrags auf der Homepage www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Maßnahmenbeschreibung der (Umsetzung, WFI, WFII, WFIII; WFIV)	Weiterführung II der Klima- und Energie-Modellregion
--	---

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIESES TABELLENBLATT SOWIE DAS TABELLENBLATT "ERFOLGSDOKUMENTATION" VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLT WERDEN MÜSSEN!

Modellregion	Karnische Energie
Projekttitle	Weiterführung II der Klima- und Energie-Modellregion

Maßnahme 1	
Maßnahmentitel	KEM Infotage Gemeinden
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	01.2020-09.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Vorort-Beratung und Informationsgespräche finden in den Gemeinden statt. Kombiniert mit kostenloser Energie-Beratung sollen diese Tage eine Anlaufstelle für BürgerInnen und Gemeindefunktionäre sein. Das Energieberaternetzwerk wird einbezogen. Die MRM informiert über die aktuellen Themen und Förderungen. Unterstützung bei der Abwicklung von Förderanträgen, Begutachtungen laufender Projekte, KEM INVEST; Fortführung Energieteamsitzungen, Organisation Exkursionen
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Informationen der Gemeinden/ BürgerInnen über KEM Aktivitäten
eingebundene Akteure	KEM Karnische Energie, e5, Vertreter aus Gemeindepolitik und Verwaltung, Energieberaternetzwerk Land Kärnten, regionale Betriebe, Bewusstsein für regionales Denken und Wissensaustausch
übergeordnetes Thema	Sonstiges
Thema	Beratung
Zielgruppe	Gemeinden/Öffentliche Verwaltung

Maßnahme 2	
Maßnahmentitel	Medien und Öffentlichkeitsarbeit
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	01.2020-12.2022
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Die Planung und Durchführung von Veranstaltungen soll die verschiedenen aktuellen Themen der Energiewende aufgreifen, dabei sollen neue Formate entwickelt werden und so mehr Menschen in der Bevölkerung für das Thema Klima und Energie mobilisieren werden. Kommunikation und Medienpräsenz werden erhöht. Texte und Vorlagen von der KEM, Newsletterberichte, Homepageberichte, Gemeindeblätter und Postwürfe
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Ein höherer Bekanntheitsgrad der KEM und eine positive Wahrnehmung wirkt sich auch auf die Umsetzung von Projekten erfolgreich aus. Professionelle Grafik und Texte sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für mehr Wertschätzung und bewirkt Aufmerksamkeit und Emotion.
eingebundene Akteure	regionale Medien, Gemeinden, MRM, Energieteam, Projektpartner
übergeordnetes Thema	Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit
Thema	Beratung
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 3	
Maßnahmentitel	Aktive Mobilität in der Region
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	03.20-11.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Die Stärkung der aktiven Mobilität, wie Radfahren und zu Fuß gehen stehen im Fokus. Die vorhandene Infrastruktur der Radwege in der Region soll verbessert werden und mit den Ortskernen besser verbunden werden. Erhebung und Analyse des IST Zustandes wird durchgeführt und anschließend ein Radleitsystem ausgearbeitet. Infrastrukturmaßnahmen werden geplant und koordiniert.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Entwicklung und Begleitung einer Informations- & Imagekampagne für den Radverkehr in der Region. Durch besserer Planung und Verbesserungen an der Infrastruktur soll Alltagsradeln gefördert werden. Organisation Rad von Radveranstaltungen in der Region
eingebundene Akteure	NLW Tourismus, Verein energie:autark, Gemeinden, Klima:aktiv Beratungsprogramm
übergeordnetes Thema	Mobilität
Thema	Energieeffizienz
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 4	
Maßnahmentitel	Kreislaufwirtschaft mit regionalem Kompost
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	03.21-11.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Im Zuge einer Müllanalyse, wurde unter anderem festgestellt, dass der Anteil an Bioabfällen bei 18 Prozent liegen. Bioabfälle könnten in der Region sinnvoll zu Kompost verwertet werden und die Qualität der Böden "klimafreundlich" verbessern. Weiters soll das aus den getrennt gesammelten Bioabfällen erzeugte Kompostprodukt bekannter gemacht und die Bereitschaft zur Verwendung gesteigert werden.

Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Reduktion von Bioabfall im Hausmüll Förderung der regionalen Verwertung von Bioabfällen zu Kompost Kompost wird als regionale und klimaschonende Alternative zu mineralischen Düngern wahrgenommen werden
eingebundene Akteure	AWV Westkärnten, KEM Nachbarregionen, regionale Kompostierer
übergeordnetes Thema	Landwirtschaft
Thema	Energieeffizienz
Zielgruppe	Haushalte/Private

Maßnahme 5	
Maßnahmentitel	KEM Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	05.20-06.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	In der KEM wurden bereits erfolgreiche Lernmaterialien erstellt und ausgearbeitet, die Vervielfältigung und Einführung dieser Lernhilfen soll in den Schulbetrieb, fix eingebaut und vielfältig genutzt werden. Beitrag zur langfristigen Verhaltensänderung und Sensibilisierung leisten. Aus dieser Erfahrung werden weitere Projekten umgesetzt. Bildungsinstitutionen, Klimaschulen, weitere Klassen und das soziale Umfeld werden einbezogen.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Ergänzend zu den erfolgreichen Maßnahmen sollen der Klimaenergiekoffer nachhaltig in den Unterricht integriert werden. Leitfäden werden entwickelt und mit Workshops in den Bildungseinrichtungen gestreut. Pädag. Hochschule u Friday for Future involviert. Klimaschulen-Projekt entwickelt.
eingebundene Akteure	Schulen, Pädag. Hochschulen, KEMs, Verein energie:autark, mind:move
übergeordnetes Thema	Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit
Thema	Sonstiges
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 6	
Maßnahmentitel	Fred E-Carsharing 2.0
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	06.20-12.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Das E-Carsharing der Region (FRED) soll neue Nutzungsformen finden und Zielgruppen erreichen, die Standortentwicklung verbessert und mit anderen Mobilitätsangeboten der Region weiter verknüpft werden.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Durch die Entwicklung zweier konkreter Pilotprojekte, wird gezeigt wie auch im ländlichen Raum ein praktikables System entwickelt werden kann und bringt Fred näher an den Nutzer. Die Flotte soll vergrößert werden, durch den Einbau eines neuen Buchungs- und Verwaltungs-Tools.
eingebundene Akteure	E-Carsharingbetreiber, NLW, Gemeinden
übergeordnetes Thema	Mobilität
Thema	Energieeffizienz
Zielgruppe	Haushalte/Private

Maßnahme 7	
Maßnahmentitel	Sonnenkraft Bürgerbeteiligungsanalyse
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	07.20-11.20
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Die bereits im Rahmen des ALTERVIS Projektes erhobenen Sonnenpotentiale werden gesammelt und aufbereitet. Es sollen die ertragreichsten Flächen auf ihre technische Eignung untersucht werden und die Ergebnisse den Bürgermeistern vorgestellt werden. Potentialanalyse und Ausarbeitung eines Bürgerbeteiligungsmodells für die geeigneten Flächen in der Region.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Potentialanalyse für Gemeinden, Ausarbeitung Bürgerbeteiligungsmodell, Erhöhung der PV-Anlagen, Kooperationen mit lokalen Anbietern
eingebundene Akteure	Gemeinden, KEM, lokale Unternehmen
übergeordnetes Thema	Erneuerbare Energien
Thema	Photovoltaik
Zielgruppe	Gemeinden/Öffentliche Verwaltung

Maßnahme 8	
Maßnahmentitel	Nachhaltige Beschaffung und Green Events
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	07.20-12.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Beim Thema nachhaltige Beschaffung soll die KEM Impulse geben und bei der Recherche und Organisation helfen und so die kommunalen Beschaffungsvorgängen ökologischer und gesünder machen und gleichzeitig das Bewusstsein stärken. Green Events durchgeführt
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Die Anschaffung von Testprodukten sollen Alternativen aufzeigen und als Entscheidungshelfer dienen. Die Gemeinden werden unterstützt einen Leitfaden/Richtlinien für Green Events zu erstellen. Ausgewählte und interessierte Vereine setzen einzelne Maßnahmen oder einen Greenevent um.
eingebundene Akteure	AWV Westkärnten, Bauhöfe, Vereine, Gemeinden
übergeordnetes Thema	Energieeffizienz
Thema	Beratung
Zielgruppe	Gemeinden/Öffentliche Verwaltung

Maßnahme 9	
Maßnahmentitel	Ölkessel-Raus
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	03.20-08.22
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Diese Maßnahme soll die Umstellung von Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen (Heizöl, Gas, Kohle) auf Heizungsanlagen für biogene Brennstoffe (Pellets, Stückholz, Hackschnitzel), Fernwärme oder Wärmepumpenheizungen in Wohngebäude erhöhen und die Gemeinden/BürgerInnen unterstützen. Im Zuge einer Informationskampagne wird der älteste Ölkessel in den Gemeinden ermittelt und die Besitzer mit einem direkten Anreiz für erneuerbare Energieträger motiviert.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Mit dem „Raus aus dem Öl“-Bonus wird der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau gefördert und die BürgerInnen umfangreich über die „Raus aus dem Öl“ Förderungen informiert.

eingebundene Akteure	Land Kärnten, Ökoeffreie Gemeinden, KEM
übergeordnetes Thema	Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit
Thema	Biomasse
Zielgruppe	Haushalte/Private

Maßnahme 10	
Maßnahmentitel	E-Mobilität in der Fahrschule
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	03.20-
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Die FahrschülerInnen zeigen sich überwiegend vom lautlosen Dahingleiten begeistert und sehen den Vorteil einer günstigen Mobilitätslösung Vorort, ohne eigenem Auto flexibel unterwegs zu sein, der Führerschein wird ohne Einschränkung auf Automatikfahrzeuge ausgestellt und die E-Fahrstunden mit dem vorhandenen E-Carsharing-System der Region absolviert. Die Option eines reinen Automatik-Führerschein ist gegeben und wird nach Anfrage mit dem E-Auto geboten.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Die Fahrschüler nutzen das regionale E-Carsharing als neue Mobilitätslösung, lernen die Buchungsplattform und E-Mobilität kennen. Sie sind in der Lage ein Elektroauto zu fahren und zu laden.
eingebundene Akteure	Fahrschule, KEM, E-Carsharing Betreiber
übergeordnetes Thema	Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit
Thema	Elektromobilität
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 11	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 12	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 13	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 14	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 15	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	



DAS DOKUMENT IST VERPFLICHTEND VOLLSTÄNDIG AUSZUFÜLLEN UND DEM WEITERFUHRUNGSANTRAG BZW. DEM FERTIGEN UMSETZUNGSKONZEPT BEIZULEGEN!

ES MÜSSEN FÜNF INDIKATOREN GEWÄHLT WERDEN. FALLS DIE VORGEGEBENEN INDIKATOREN NICHT PASSEND SIND, KÖNNEN AUCH EINER ODER MEHRERE FREI GEWÄHLTE SELBST DEFINIERTE INDIKATOREN ANGEZEIGT WERDEN.

SELBST DEFINIERTE INDIKATOREN MÜSSEN UNTER NUMMER 31 BIS 35 EINGETRAGEN WERDEN - ALLE FELDER DER ZEILE SIND AUSZUFÜLLEN. DABEI IST ZU BEACHTEN:

- der Indikator ermöglicht die Dokumentation des Erfolgs einer Maßnahme
- der Indikator muss Vergleiche zwischen KEMs gut ermöglichen (z.B. Quantität pro EW etc.)
- der Indikator beruht nicht auf einer Abschätzung, sondern ist nachweisbar
- Es gibt keinen vorgegebenen Indikator in der Liste, der den Erfolg ähnlich gut dokumentiert

SELBST DEFINIERTE INDIKATOREN WERDEN EBENSO VON DER KEM-JURY GEPRÜFT !

DIE WAHL DER INDIKATOREN ERFOLGT MITTELS ANKREUZEN NEBEN DER INDIKATORNUMMER IN SPALTE B

Version 1.2 Autor: Kontaktstelle KEM-QM.

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN
IHRE KEM-QM ORGANISATION ODER AN DIE

Kontaktstelle KEM-QM
Österreichische Energieagentur
 Dlin Andrea Leindl
 Mariahilfer Straße 136 ; 1150 Wien
 andrea.leindl@energyagency.at
 Tel. +43 (0)1 5861524 – 165

VON KEM ZU WÄHLENDER INDIKATOR - BITTE HIER ANKREUZEN	KEM QM INDIKATOREN zur ERFOLGSDOKUMENTATION (KEM wählt mindestens 5 passende aus)					
	Nummer	Themenfeld	WAS **	Indikator	Erklärungen	Zuständigkeit *
	1	Verbrauch	Gasverbrauch pro EW [KEM]	MWh/EW	Jährlicher leitungsgebundener Gasverbrauch inkl. erneuerbares Gas (Liefermenge über Netz beim Kunden) über alle Sektoren (Haushalte, Kommunale Gebäude, Industrie, etc..) exkl. Energieproduktion auf Kraftwerksebene, Mobilität pro Einwohner	EVU, nur in V gut erhältlich MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	2	Verbrauch	Gasverbrauch (Industrie und Gewerbe) pro Beschäftigte [KEM]	MWh/Beschäftigte	Jährlicher leitungsgebundener Gasverbrauch inkl. erneuerbares Gas (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Industrie und Gewerbe" exkl. Energieproduktion auf Kraftwerksebene, Mobilität pro Beschäftigte im Sektor "Industrie und Gewerbe" (Vollzeitäquivalente)	Energieversorger MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	3	Verbrauch	Gasverbrauch (Haushalte) pro EW [KEM]	MWh/EW	Jährlicher leitungsgebundener Gasverbrauch inkl. erneuerbares Gas (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Haushalte" (inkl. haushaltsähnliche Betriebe, die vom EVU mit einem Haushaltselektrizitätstarif beliefert werden) exkl. Mobilität pro Einwohner	EVU, eher erhältlich als Betriebe MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	4	Verbrauch	Stromverbrauch gesamt pro EW [KEM]	kWh/EW	Jährlicher leitungsgebundener Gesamt-Stromverbrauch pro Einwohner	Energieversorger MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	5	Verbrauch	Stromverbrauch (Industrie und Gewerbe) pro Beschäftigte	kWh/Beschäftigte	Jährlicher leitungsgebundener Stromverbrauch (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Industrie und Gewerbe" (haushaltsähnliche Betriebe, die vom EVU mit einem Haushaltselektrizitätstarif beliefert werden) - ohne Pumpspeicher des EVU pro Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	Energieversorger MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	6	Verbrauch	Stromverbrauch (Haushalte) pro EW [KEM]	kWh/EW	Jährlicher leitungsgebundener Stromverbrauch (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Haushalte" (inkl. haushaltsähnliche Betriebe, die vom EVU mit einem Haushaltselektrizitätstarif beliefert werden) pro EW	Energieversorger MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	7	Kommunale Gebäude	Anteil Wärme erneuerbar kommunale Gebäude [KEM]	%	Anteil der Endenergie für die Heizung und Kühlung der kommunalen (Gemeinde ist mindestens 50 %-Eigentümer) Gebäude und Anlagen in einer KEM gedeckt durch erneuerbaren Energiequellen (Solar, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie usw.). Stromeinsatz für Wärme- und Kühlbedarf von Gebäuden (z.B. aus Wärmepumpen) wird ebenfalls hier eingerechnet. Falls keine getrennte Erfassung des Stromeinsatzes und des erneuerbaren Anteils an Umweltwärme (= Wärme/Kälte aus Wasser, Luft oder Erde) vorhanden sind, können folgende Jahresarbeitszahlen (JAZ) angenommen werden. JAZ Luftwärmepumpen = 2,5 und JAZ Sole, Wasser = 3,5 (JAZ = Erzeugte Heizwärme geteilt durch den dafür benötigten Strom). Bei Einsatz von zertifiziertem Ökostrom oder eigener erneuerbarer Erzeugung kann hier mit 100% erneuerbare Energie gerechnet werden.	kommunales Energiemanagement, verfügbar MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
	8	Kommunale Gebäude	Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude [KEM]	kWh/m2	Bewertung der Energieeffizienz der kommunalen Gebäude in einer KEM (öffentliche Gebäude im mehrheitlichen Besitz und/oder in der Nutzung durch Gemeinde oder KEM/Region - ohne fremdvermietete Gebäude oder Gebäudeteile exkl. Kläranlagen, Pumpwerke, Außenbeleuchtung) für Strom: Verhältnis aus gesamten Stromverbrauch (inkl. Stromverbrauch für Wärme) ab Kunde für alle kommunalen Gebäude (Endenergie) dividiert durch die Bruttogeschosfläche.	kommunales Energiemanagement MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
	9	Kommunale Gebäude	Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude (Endenergie)	kWh/m2	Bewertung der Energieeffizienz der kommunalen Gebäude in einer KEM (öffentliche Gebäude im mehrheitlichen Besitz und/oder in der Nutzung durch Gemeinde oder KEM/Region- ohne fremdvermietete Gebäude oder Gebäudeteile exkl. Kläranlagen) für Wärme: Verhältnis aus dem gesamten Jahresenergieverbrauch für Heizen und Kühlen ab Kunde über alle kommunalen Gebäude (Endenergie für Wärme, heizgradtagkorrigiert 30-jähriges Mittel) dividiert durch die Bruttogeschosfläche. Im Fall der Beheizung durch Wärmepumpen ist der Stromverbrauch für den Betrieb der Wärmepumpe mit der Arbeitszahl der WP zu multiplizieren.	kommunales Energiemanagement MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
x	10	Kommunale Gebäude	Anteil Gemeinden in der Energieregion mit Energiemanagement	%	Bewertet wird hier der Anteil jener Gemeinden in einer Energieregion, welche ein Energiemanagementsystem für ihre kommunale Gebäude (mindestens 90% der Energiebezugsfläche) eingeführt haben, an allen Gemeinden der Region. Bestandteile eines aussagekräftigen Energiemanagementsystem sind u.a. ein regelmäßiges Controlling (z.B. monatliche Energiebuchhaltung, jährliches Energieberichtswesen) über die Energie- und Wasserverbräuche der relevanten kommunalen Gebäuden und Anlagen, die Interpretation und ggf. Vorstellung der Verbrauchsentwicklung und der Ableitung von Maßnahmen zur Reduktion des Verbrauchs (Strom, Wärme und Wasser). Diese Gemeinden gelten als 1, andere als 0 für die prozentuelle Auswertung.	Nutzung von kommunalem Energiemanagement MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
	11	Kommunale Gebäude	Anteil energieeffizienter Lichtpunkte in der Straßenbeleuchtung	%	Bewertung der Energieeffizienz der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Verantwortung der Gemeinde (nicht z.B. Autobahnen) der KEM anhand des Anteils an energieeffizienten Lichtpunkten (derzeit Natriumdampf & LED)	Dieser Indikator ist relativ leicht erhebbar und sehr gut vergleichbar. MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung

	12	Erneuerbare Energie	Anteile Wärme erneuerbar Neubau Wohngebäude [KEM]	%	Anteil des Endenergiebedarfs (EEB laut Energieausweis) für die Heizung und Kühlung im Neubau (Bauvollendung in letzten 3 Jahren) von Wohngebäuden (mehrheitlich zu Wohnzwecken genutzte Gebäude) gedeckt durch erneuerbare Energiequellen (Solar, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie usw.). Stromeinsatz für Wärme- und Kühlbedarf von Gebäuden (z.B. aus Wärmepumpen) wird ebenfalls hier eingerechnet. Bei Einsatz von zertifiziertem Strom oder eigener erneuerbarer Erzeugung kann hier mit 100% erneuerbare Energie gerechnet werden. Falls keine getrennte Erfassung des Stromeinsatzes und dem erneuerbaren Anteil an Umweltwärme (= Wärme/Kälte aus Wasser, Luft oder Erde) vorhanden sind, können folgende Jahresarbeitszahlen (JAZ) angenommen werden. JAZ Luftwärmepumpen = 2,5 und JAZ Sole, Wasser = 3,5 (JAZ = Erzeugte Heizwärme geteilt durch den dafür benötigten Strom).	aus Energieausweisen erhebbar	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	13	Erneuerbare Energie	Flächen der geförderten solarthermischen Anlagen (Wohngebäude)	m ² /EW	Indikator für die Verbreitung von solarthermischen Anlagen in der KEM aus Summe der Flächen in m ² der (datenmäßig verfügbaren) geförderten solarthermischen Anlagen (Wohngebäude) pro Einwohner (jährlicher Zuwachs). Summe geförderte Anlagen aus Bund- (Klimafonds & UFI) & Landesförderungen).	Förderstellen des Landes oder Bundes	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	14	Erneuerbare Energie	Leistung der geförderten biomassebetriebenen Heizanlagen	kW/1000 EW	Indikator für die Verbreitung von biomassebetriebenen Heizanlagen aus Summe der Kesselleistungen der (datenmäßig verfügbaren) geförderten biomassebetriebenen Heizungsanlagen (Pellets, Hackschnitzel, Stückgut, u.ä.) inkl. Nahwärmenetze für Gebäuden mit überwiegender Wohnnutzung pro 1000 Einwohner. Jährlicher Zuwachs.	Förderstellen des Landes oder Bundes	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	15	Erneuerbare Energie	PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-in	kWp/1000 EW	Aggregierte PV (Solarstrom)-Peak-Leistung auf allen kommunalen Gebäuden und Anlagen (öffentliche Gebäude im mehrheitlichen Besitz und/oder in der Nutzung durch Gemeinde oder KEM/Region) der KEM pro 1000 Einwohner.	Gemeinden	MRM
x	16	Erneuerbare Energie	PV installiert pro EW [KEM]	kWp/EW	Indikator für die Verbreitung von PV (Solarstrom)-Anlagen in der KEM aus Verhältnis Summe der Peak-Leistung der netzinstallierten PV-Anlagen pro Einwohner	Klimafonds & Oemag (www.klimafonds.gv.at/foerderungen/foerderlandkarte/photovoltaik-karten/) und/oder EVU	MRM (von website downloadbar)
	17	Erneuerbare Energie	Ökostromproduktion gesamt (ohne große Wasserkraftwerke)	MWh/EW	Ökostrom in MWh/Einwohner aggregiert aus Wasserkraft (ohne Groß- und Mittelwasserkraft ab 10 MW), Wind, Biomasse (KWK, BHKW), Biogas und Photovoltaik. Gemessen wird die jährliche Stromerzeugung aus Anlagen inkl. Eigenverbrauch am Standort	Energieversorger (Netz)	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	18	Erneuerbare Energie	Windkraftanlagen [KEM]	MW	Leistung der installierten Windkraft in MW	Energieversorger (Netz), Land (Energierecht)	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	19	Erneuerbare Energie	(Klein-)Wasserkraftanlagen [KEM]	kW	Leistung Klein-Wasserkraft (kleiner-gleich 10 MW) in Betrieb in kW	Energieversorger (Netz), Land (Wasserrecht)	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	20	Erneuerbare Energie	Stromspeicherkapazität installiert pro 1000EW	kWh/1000EW	Indikator für die Verbreitung von dezentralen Batterie-Stromspeichern, aus Verhältnis Summe der installierten Stromspeichermenge in kWh Nennkapazität pro 1000 EW - Nicht inkludiert sind E-Fahrzeuge.	KEM, OeMAG, Länder, Gemeinden, EVU	MRM (eventuell KEM-QM-Berater)
	21	Mobilität	Anteil kommunaler E-Fahrzeuge/Biogasfahrzeuge am Bestand	%	Anteil der kommunalen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (rein batteriebetriebene E-KFZ, Plug-In-Hybrid, Biogas, Wasserstoff) am gesamten kommunalen FZ-Bestand (PKW, LKW, Motorräder, etc.) der KEM. Nicht inkludiert sind E-Fahrräder.	Gemeinden	MRM
x	22	Mobilität	Anteil der Dauerkartenbesitzer in der Region (ÖPNV) [KEM]	%	Anteil der Dauerkartenbesitzer (Monats, Jahreskarten) in der KEM (ÖPNV) an der Gesamtbevölkerung der Region.	Verkehrsverbund der Länder	MRM über Gemeinden (tw KEM-QM-Berater wenn erhältlich)
x	23	Mobilität	Car-Sharing Fahrzeuge in der Region pro 1000 EW [KEM]	Anzahl/1000 EW	Anzahl der zweispurigen Kraftfahrzeuge in der KEM, die öffentlich zugänglich zur – auch kurzfristigen – Nutzung angeboten werden pro 1000 Einwohner. Ausgenommen sind Fahrzeuge von konventionellen gewerblichen Fahrzeugvermietern, die nur tageweise oder länger gemietet werden können.		MRM
	24	Mobilität	Anteil des Einzugsbereichs des Umweltverbands (Anrufsam	%	Anteil der Siedlungs-Fläche (gewidmete Baulandfläche für Wohn- und Betriebsnutzung) der KEM, in der Einwohner nicht auf den Individual-PKW angewiesen sind, basierend auf den Minimal-Kriterien von klimaaktiv Haus: Verfügbarkeit von ÖPNV-Haltestelle (Bushaltestelle, Bahnhof, o.ä.) in max. 1000 m Entfernung Luftlinie vom Wohnort mit ausreichend Frequenz (zumindest im Stundenintervall in den Hauptverkehrszeiten zwischen 6.30 und 8.30 Uhr, 12.00 und 14.00 Uhr sowie 16.30 und 18.30), an der Gesamt-Siedlungsfläche.	Gemeinden	MRM
	25	Mobilität	E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 EW [KEM]	Anzahl/1000 EW	Anteil der Ladepunkte für Elektroautos, die öffentlich zugänglich sind (d.h. die Ladestelle muss an Werktagen während mind. 8 Stunden für die Öffentlichkeit zugänglich sein und das Bezahlen für Nutzung und Strombezug muss ohne Vertrag mit dem Ladestellenbetreiber möglich sein) pro 1000 Einwohner. Als Ladepunkt werden alle Ladebuchsen einer Ladestelle bezeichnet, an denen zur gleichen Zeit nur ein E-Fahrzeug aufgeladen werden kann. Bei mehreren Ladepunkten pro Ladesäule muss die Möglichkeit einer gleichzeitigen Abgabeleistung der Ladepunkte gewährleistet sein.	Gemeinden	MRM
	26	Mobilität	Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriebetriebene Fahrzeuge)	%	Anteil neu zugelassener mehrspuriger E-KFZ (PKW, LKW, Busse; nur rein batteriebetriebene Fahrzeuge) an allen neuzugelassen mehrspurigen KFZ (PKW, LKW, Busse) der KEM	Statistik Austria	Kontaktstelle
	27	Mobilität	Anteil neu zugelassene KFZ mit alternativen Antrieben [KEM]	%	Anteil neu zugelassener KFZ mit alternativen Antrieben (rein batteriebetriebene E-KFZ, Plug-In-Hybrid, Biogas, Erdgas, Wasserstoff) an allen neuzugelassen KFZ (PKW, LKW, Busse, Motorräder, etc.) der KEM. Nicht inkludiert sind E-Fahrräder.	Statistik Austria	Kontaktstelle
	28	Energieeffizienz	Genehmigte betriebliche klimarelevante Bundesmittel über	EUR/Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	Jährlich genehmigte betriebliche klimarelevante Bundesmittel (plus zugeschossene Landesmittel bei Kofinanzierungspflicht) für die Region, die über die KPC abgewickelt wurden, in Euro pro Vollzeitäquivalent	KPC	Kontaktstelle (von KPC)
	29	Energieeffizienz	Genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die	EUR/EW	Jährlich genehmigte klimarelevante Bundesmittel (plus zugeschossene Landesmittel bei Kofinanzierungspflicht) für die Region, die über die KPC abgewickelt wurden, in Euro pro Einwohner	KPC	Kontaktstelle (von KPC)

	30	Energieeffizienz	Geförderte Sanierungen bei Wohngebäuden pro 1000 EW	Anzahl/1000 EW	Anzahl der jährlich in der KEM geförderten Sanierungen bei Wohngebäuden (mehrheitlich zu Wohnzwecken genutzte Gebäude) - auf Datenbasis KPC und/oder Land wenn verfügbar pro 1000 Einwohner. Die Sanierung muss die Verbesserung der thermischen Gebäudehülle und/oder Heizungsoptimierung umfassen.	Förderstelle des Landes und Bundes (KPC-Sanierungsscheck)	Kontaktstelle (von KPC)
	31	Energieeffizienz	HWB Neubau Wohngebäude [KEM]	durchschnittlicher HWB gewichtet nach Bruttogeschoßfläche	HWB durchschnittlich (gewichtet nach Bruttogeschoßfläche) über alle Neubau (Bauvollendung in letzten 3 Jahren) Wohngebäude (mehrheitlich zu Wohnzwecken genutzte Gebäude) der KEM	aus Energieausweisen erhebbar	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
x	32	Energieeffizienz	Energieberatungen für Haushalte und Betriebe pro 1000 EW	Anzahl/1000 EW	Anzahl der Energieberatungen, die von geprüften und unabhängigen EnergieberaterInnen oder Energiedienstleistungsunternehmen direkt mit dem Kunden über energie- und klimaschutzrelevante Themen (Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Bauökologie und Mobilität) durchgeführt wird und mindestens 60 Minuten dauert pro 1000 Einwohner	KEM oder Förderstelle des Landes	MRM (eventuell KEM-QM-Berater)
	32						
	33						
	34						
	35						

* Hierbei ist es wichtig, dass der MRM schon im Vorfeld bei der Auswahl der Indikatoren die Verfügbarkeit im jeweiligen Bundesland mit dem KEM-QM-Berater abklärt. Bei Nichtverfügbarkeit auf Landes- und KEM-Ebene kann der Indikator nicht ausgewählt werden.

Stichtag für Daten: Entweder Jahressumme oder 31.12. des jeweiligen Jahres

** Erfolgsdokumentation: Ein Indikator mehrfach im Laufe der Jahre für eine KEM erhoben stellt eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, den Erfolg in der KEM zu dokumentieren. Der Vergleich mit anderen KEMs ist grundsätzlich möglich, jedoch sollte er vorsichtig gehandhabt werden, da strukturelle, wirtschaftliche und landesspezifische Datendetails zu beachten sind.

Da diese Indikatoren nicht alle möglichen Maßnahmen abdecken können, gibt es die Möglichkeit z.B. für innovative Maßnahmen einen eigenen Indikator zu definieren. Dieser muss jedoch von der Jury freigegeben werden, wobei folgende Kriterien beachtet werden müssen:

- Der Indikator ermöglicht die Dokumentation des Erfolgs einer Maßnahme für die KEM
- Der Indikator sollte möglichst auf eine KEM-Größe bezogen sein (z.B. Quantität pro EW etc.)
- Der Indikator beruht nicht auf einer Abschätzung, sondern ist nachweisbar
- Es gibt keinen Indikator in der obigen Liste, der den Erfolg der Maßnahme ähnlich gut dokumentiert

Falls der Indikator dieses Kriterien nicht ausreichend entspricht und nicht zugelassen wird, muss für die KEM stattdessen ein weiterer Indikator gewählt werden.